



## Pastoral-/ Gemeindereferenten/innen in der Schulpastoral unterstützen Sie vor Ort

Die ab dem 01.08.2006 im Dienst stehenden fünf regionalen Pastoral-/ Gemeindereferenten/innen in der Schulpastoral arbeiten im Auftrag der Abteilung Schulpastoral und Hochschulen. Sie freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und stellen sich kurz vor:

### Für die Regionen Wuppertal / Remscheid / Solingen und Mettmann

**Britta Schöllmann**, Gemeindereferentin i. d. Schulpastoral

Schulreferat Wuppertal, Laurentiusstraße 7, 42103 Wuppertal, 0202 / 69516805

*„Schulpastoral bedeutet für mich: Geschmack bekommen am Glauben. Ich glaube fest daran, dass der Glaube neue Lebensmöglichkeiten eröffnet, der Mensch sich als vollständig und angenommen fühlen darf. Ich möchte ihnen Anregungen und Methoden an die Seite geben, die ihnen ermöglichen, aus ihrem Glauben heraus die Situationen des Lebens in der Schule und im Leben zu gestalten. Denn Glaube und Leben gehören wie eine Medaille mit zwei Seiten zusammen. Im Jahr 2000 habe ich meine Ausbildung zur Gemeindereferentin begonnen und 2003 mit der feierlichen Beauftragung beendet. Meine erste Stelle im Vorbereitungsjahr habe ich in Bergisch Gladbach Gronau absolviert und war anschließend fünf Jahre in Köln Buchheim und Buchforst tätig.“*

### Für die Regionen Bonn, Euskirchen, Rhein-Sieg-Kreis lrh. und Rhein-Erft-Kreis

**Manfred Tennié**, Gemeindereferent i. d. Schulpastoral

Schulreferat Bonn, Fritz-Tillmann-Str. 11-13, 53113 Bonn, 0228 / 22804-24

*„Schulpastoral bedeutet für mich, dass in vielen unterschiedlichen Maßnahmen mit allen an Schule beteiligten Menschen, die froh und heil machende Wirkung des christlichen Glaubens im Lern- und Lebensraum Schule erfahrbar werden kann. Meine vorherigen beruflichen Tätigkeiten waren in Köln und in Euskirchen. Von 2000 bis 2002 habe ich zudem am Würzburger Fernkurs „Schulpastoral“ teilgenommen und diesen mit einem Zertifikat abgeschlossen.“*

### Für die Regionen Köln und Leverkusen

**Burkhard Hofer**, Pastoralreferent i. d. Schulpastoral

Schulreferat Köln, Domkloster 3, 50667 Köln, 0221 / 925847-91

*„Schulpastoral heißt für mich: „alternative Pausen“ für alle Personen im „Betrieb“ Schule schaffen, denn Schule ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch ein Ort des Miteinander-Lebens. Daher will sie durch vielfältige Aktionen im christlichem Sinne zu einem angenehmen, menschlichen Miteinander im Raum der Schule beitragen, Menschen in ihrer persönlichen Entwicklung begleiten und solidarischeres Handeln in der Schule fördern. Seit dem Jahr 2000 bin ich im Erzbistum Köln als Pastoralreferent tätig, zunächst in Velbert-Langenberg, wo ich u.a. die religionspädagogische Ausbildung an einem Gymnasium absolvierte, und dann von 2001-2006 in Köln-Porz. Aufgrund meines zusätzlichen Lehramtsstudiums in Latein und Kath. Religionslehre freue ich mich, jetzt noch intensiver im Bereich Schule zu arbeiten.“*

### Für die Regionen Düsseldorf und Kreis Neuss

**Elke Chladeck**, Gemeindereferentin i. d. Schulpastoral

Schulreferat Düsseldorf, (ab Oktober 2006) Rochusmarkt 5, 40479 Düsseldorf 0211 / 220 65 69-3

*„Schulpastoral ist für mich das Bemühen, Menschen in der Schule Gelegenheit zu geben, Lebensorientierung aus dem Glauben zu erfahren. Schulpastoral kann „Räume“ eröffnen, die Botschaft Gottes im Schulalltag lebendig werden zu lassen. Mein Name ist Elke Chladek und ich bin Gemeindereferentin. Über 20 Jahre habe ich in verschiedenen Pfarrverbänden, zunächst in Wuppertal, dann in Düsseldorf, gearbeitet und gelebt. Seit 10 Jahren war ich gleichzeitig als Religionslehrerin tätig. In den letzten Jahren ist mir immer bewusster geworden, dass wir eine „Gehin-Kirche“ werden müssen. Und so möchte ich in den Schulen vor Ort, Kirche und Glauben erlebbar und vor allem spürbar machen.“*

### Für die Regionen Oberbergischer Kreis, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis rrrh. und Altenkirchen

**Julia Castor**, Gemeindereferentin i. d. Schulpastoral

Schulreferat Gummersbach, Hömerichstraße 7, 51463 Gummersbach, 02261 / 4057-28

*„Schulpastoral ist für mich der Ansatz beim Wunsch der Eltern, dass ihre Kinder etwas von dem mitbekommen, was Glaube an Gott, was Religion ist, vielleicht, weil sie selber keinen Zugang mehr dazu haben. Schulseelsorge darf darüber hinaus auch eine spezielle Lebenshilfe in vielen weiteren Bezügen und Bereichen sein. Sie darf den in den Blick nehmen, der uns ergreift und verändert, Gott, der uns Vertrauen schenkt und uns in seiner Hand hält. Seit knapp zehn Jahren arbeite ich im Erzbistum Köln als Gemeindereferentin. Nach meinem Studium in Paderborn und dem Anerkennungsjahr war ich zuerst in Meerbusch-Büderich, dann acht Jahre in Köln (Pfarrverband „Rund um den Chlodwigplatz“) tätig. In den vergangenen Jahren war die Schulseelsorge immer schon ein Schwerpunkt meiner Arbeit.“*